

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN

ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Ich habe mein ERASMUS-Semester im kleinen Lund verbracht. Die kulturellen Unterschiede zwischen Deutschland und Schweden sind nicht allzu groß, weshalb es keine Notwendigkeit gibt, groß Unterschiede herauszuarbeiten.

Lund ist eine reine Studentenstadt, in der es angenehm und ruhig zu geht. Ich habe damals die Entscheidung bewusst getroffen, von Berlin in eine kleinere Stadt für eine Weile zu ziehen, um der Hektik, Schnelligkeit und Unverbindlichkeit Berlins zu entfliehen. Dies war in Lund auch sehr gut möglich. Dort spielt sich das soziale Leben in viel kleineren, engeren Kreisen ab. Da die Möglichkeiten der Beschäftigung vor allem im Winter begrenzt sind, wird man in seiner sozialen Gruppe sehr kreativ und es entsteht eine schnelle Verbundenheit mit Menschen. Dies ist aber natürlich auch nur auf meinen persönlichen Fall zutreffend.

Folgend noch ein paar allgemeinere Infos/Tipps, die man persönlichkeitsunabhängig auch nutzen kann:

- Rechtzeitig um eine Wohnung/Zimmer kümmern ! (s.Wohnen unten)
- beachten, dass Kosten deutlich höher sind in Schweden (vor allem der Alkohol)
- dort wird ein Vollzeitstudium auch wirklich als solches wörtlich genommen. Erwarte nicht ein "ich trinke die ganze Zeit und muss sowieso nichts für die Uni machen" Erasmus-Semester

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Die Integration der ERASMUS-Studenten läuft dort einwandfrei. Es gibt zahlreiche Auftaktveranstaltungen von verschiedenen Institutionen. In meinem Fall war ich beim Geocentrum, dem Institut für physische Geographie, was ich letztlich auch studiert habe. Der fachliche Input war der Wahnsinn! Ich habe einen sehr speziellen Erdbeobachtungskurs besucht (Remote Sensing of Landscapes) und die Ausstattung, fachliche Betreuung und Freiheit in der Projektwahl war unvergleichlich.

Die Prüfung bestand aus mehreren Projektberichten, die sich über den ganzen Kurs erstreckt haben, sodass es zum Ende auch nicht den typischen Abgabestress gab. Darüber hinaus habe ich in der zweiten Hälfte, zwei Soziologiekurse für Austauschstudenten besucht, die leider nicht weiterzupfehlen sind. In teilweise dreistündigen Frontalveranstaltungen habe ich nicht wirklich viel mitgenommen.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Mein Auslandsstudium fand in englischer Sprache statt, wie so ziemlich alles in Schweden. Ich konnte leider aus zeitlichen Gründen an den anfänglichen schwedisch Kursen für Auslandsstudenten nicht teilnehmen, als Einstieg in die schwedische Sprache stelle ich mir das aber schon sehr sinnvoll vor.
Englisch ist auch im Alltag die dominierende Sprache. Im Supermarkt, beim Arzt oder im Studentenheim beherrscht nahezu jede Person ein einwandfreies Englisch.
Meine Englischkenntnisse haben sich dementsprechend noch einmal gefestigt, besonders Fachausdrücke.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich würde Lund als Stadt schon weiterempfehlen aber will dazu sagen, dass man wissen sollte, auf was man sich einlässt.
Es ist nunmal eine 100.000 Einwohner statt, mit einer unglaublich jungen Bevölkerung.
Es ist ruhig und alles ist sehr perfekt. Muss man mögen.
Die Lehrveranstaltung am Geocentrum würde ich definitiv weiterempfehlen (s. fachliche Betreuung)

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Die Preise für Lebensmittel, Wohnen, Dienstleistungen (z.B. Friseur) sind schon deutlich höher als in Berlin. Vielleicht bildet Berlin aber auch im Vergleich zu anderen Großstädten noch eine Ausnahme.
Mein monatlicher Etat lag so zwischen 700-800 Euro.
Es gibt keine Mensen oder Cafeterias, sondern vielmehr in die einzelnen Institute integrierte Cafes bzw. kleine Restaurants, in denen man sich mittags was holen kann (Mittagessen ca. 6-7 Euro). Allerdings gibt es in vielen Instituten Gemeinschaftsräume mit Mikrowellen, wo sich viele StudentenInnen ihr Mittagessen warmmachen.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Es gibt ein ausgeprägtes Bus und Bahnnetz, mit dem man problemlos das Umland und die größeren Städte Malmö oder Kopenhagen erreichen kann. Die Kosten hierfür sind jedoch verhältnismäßig hoch (eine Fahrt nach Malmö ca. 10 min für 5 Euro). Das Hauptfortbewegungsmittel ist das Rad. Lund ist eine reine Fahrradstadt und man sehr wenige Autos herumfahren. Es gibt ein großes Angebot an Fahrrädern, aber es lohnt sich natürlich auch sein eigenes Fahrrad mitzunehmen.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Das war ein ziemlich großes Problem. Die Lund Universität muss Auslandsstudenten eine Wohnmöglichkeit anbieten (Studentenwohnheim), jedoch war das in meinem Fall eher ein Reifall. Ich habe ein Zimmer für schlappe 550 Euro angeboten bekommen, was ich dann aber abgelehnt habe. Daraufhin habe ich eine Nachricht bekommen, dass ich keine weiteren Angebote mehr bekommen werde. Dann habe ich mich selbst auf die Suche gemacht, was sich allerdings als unmögliches Unterfangen herausgestellt hat. Zum Glück konnte ich die erste Zeit bei einem bekannten in der Smalands Nation unterkommen. Nach gut einem Monat habe ich dann ein Zimmer in einer Privatwohnung gefunden.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Es gibt ein zahlreiche Freizeitangebote, jedoch nur von Studenten organisiert. Die Nationen (Studentenvereinigungen) bieten eine Vielzahl an Events (Barabende, Clubs, Sportveranstaltungen, Konzerte). Die Stadt Lund bietet einige Museen, jedoch gibt es kaum Bars oder außerstudentische Clubs. Zum Glück ist Malmö und Kopenhagen aber nicht soweit entfernt.



9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Circa 700-800 Euro